

Bezüglich der Aufklärung des Publikums ist in jedem Bezirk enge Fühlung mit der Presse zu nehmen. Bei Ausstellungen ist das Hauptgewicht darauf zu legen, zu zeigen, wie schwierig das Uhrmacherhandwerk ist und was es überhaupt bedeutet. Die gemachten Erfahrungen wurden ausgetauscht. Ein Bericht über die Möglichkeiten der weiteren fachlichen Schulung soll dem Reichsinnungsverband aus den einzelnen Bezirken erstattet werden.

Punkt 3. Nachdem nunmehr eine Trennung zwischen dem Fachzeichen als Handelszeichen und einem neuen Uhrmacher-Handwerkszeichen erfolgt ist, war es notwendig,



Foto: Uhrmacherkunst

#### Die Obermeister von der Saar und aus der Pfalz

die Bedingungen festzulegen, die für die Benutzung des neuen Handwerkszeichens maßgebend sind. Es darf nur für dienstliche Zwecke und für Gemeinschaftszwecke verwendet werden. Die Verwendung mit einem einzelnen Firmennamen oder zur Einzelwerbung ist ausgeschlossen. Die Bedingungen wurden im einzelnen durchgesprochen. Sie sind inzwischen dem Reichsstand des Deutschen Handwerks zur Genehmigung eingereicht und werden nach der Genehmigung veröffentlicht werden.

Punkt 4. Es ist beabsichtigt, für die einzelnen Bezirke Obermeisterschulungen durchzuführen, und zwar sollen immer einige Bezirke zusammengekommen werden. Für diese Schulung weist Armbrüster, München, darauf hin, daß es darauf ankommt, unseren Obermeistern einen Plan und ein Ziel vorzulegen. Wenn auch das Ziel nicht in kürzester Zeit erreicht werden kann, so muß man es doch im Auge haben, um darauf zuzusteuern und um alles danach auszurichten. Auf Wunsch übernimmt Herr Armbrüster die Aufgabe, eine Denkschrift über



Foto: Uhrmacherkunst

#### Unsere Bezirksinnungsmeister

das Uhrmacherhandwerk auszuarbeiten und in nächster Zeit vorzulegen. Die Obermeisterschulung soll zwei Tage dauern. Als Material wird von dem Geschäftsführer eine Denkschrift über das Uhrmacherhandwerk überreicht, die nur für die Bezirksinnungsmeister, aber nicht für die Öffentlichkeit, bestimmt ist. In ihr sind zunächst einmal die nächsten Notwendigkeiten aufgedeckt, um eine Aufwärtsentwicklung des Uhrmacherhandwerks zu erreichen. Für die Schulungen werden die Monate August und September in Aussicht genommen.

Punkt 5. Der Geschäftsführer berichtet über die neue Sachlage in bezug auf unsere eigene Verbandszeitschrift und die Verordnung über die Fachzeitschriften. Es sind einige Umstellungen notwendig, praktisch jedoch wird alles beim alten bleiben, da wir schon bisher eine völlige Trennung der wirt-

schaftlichen Fragen und der Verbandsfragen durchgeführt haben. Mit den gemachten Vorschlägen erklären sich die Bezirksinnungsmeister einverstanden.

Punkt 6. Es ist verboten, Preise für Reparaturen durch die Innungen festzulegen. Dieses Verbot ist vielfach falsch verstanden worden, und zwar dahingehend, daß es überhaupt verboten wäre, über Reparaturpreise und deren Kalkulation zu sprechen. Nichts wäre notwendiger als gerade das. Durch Nachprüfung der Reparaturpreise in einzelnen Städten wäre festgestellt worden, daß von einer Kalkulation anscheinend überhaupt keine Rede sein kann. Die verlangten Reparaturpreise schwanken in so großen Grenzen, daß es einfach unverständlich wäre. Die betrübliche Rückwirkung derartiger Zustände wäre, daß das Publikum das Vertrauen zum Uhrmacher verlieren würde. Es wäre deshalb Aufgabe der Bezirksinnungsmeister, in nächster Zeit über die Frage der Reparaturpreise in den einzelnen Innungen Aufklärung zu verschaffen.

Bei dem sich zeigenden Mangel an Hilfskräften müsse wenigstens dafür gesorgt werden, daß einigermaßen die Reparaturpreise mit dem Aufwand an Zeit und an Arbeitskraft in Einklang gebracht werden. Planmäßig durchgeführte Kontrollen der Reparaturpreise wären notwendig, um auf Grund der Ergebnisse in der nächsten Innungsverammlung das Unsinnige der jetzt bestehenden Zustände aufzudecken. Als gute Grundlage für die Berechnung von Reparaturpreisen und zur Erläuterung der Kalkulation diene die Liste der Arbeitszeiten, wie sie vor Jahren vom Zentralverband herausgegeben worden war. Derartige Listen seien noch zu haben.

Punkt 7. Zimmerarbeiter und Arbeitsmarkt: Es erfolgt hierüber eine Aussprache, ob es grundsätzlich richtig wäre, die Entwicklung des Uhrmachers zum Zimmerarbeiter zu begünstigen oder nicht. Gerade auf diesem Gebiet hätten sich



Foto: Uhrmacherkunst

#### Auf der Limburg

recht schwere Mißstände gezeigt. Sie kamen in der Hauptsache daher, daß nach dem Kriege sich gerade unfähige und untüchtige Uhrmacher, die als Gehilfen ihr Fortkommen nicht finden konnten, selbständig gemacht hätten. Wenn der Uhrmacher als solcher den Uhrenhandel in der Hand behalten wolle, so könne er das nur, indem er seine fachliche Überlegenheit zur Geltung bringe. Es wäre deshalb durchaus erwünscht, wenn jeder Uhrmacher eine Werkstatt zur Verfügung habe und wenn in dieser Werkstatt Gehilfen beschäftigt werden. Die Tätigkeit der Gehilfen in derartigen Werkstätten, die auch mit Ladengeschäften verbunden wären, wäre für die Ausbildung sehr wertvoll und nur so könne der Gehilfe wirklich in das Fach hineinwachsen. Es wäre allerdings bequemer, die anfallenden Reparaturen einem Zimmerarbeiter zu übergeben, doch läge wie immer in dem bequemen Weg eine große Gefahr. Damit begibt sich der Uhrmacher seiner Überlegenheit gegenüber dem reinen Händler, der ja dasselbe mache. Heute, wo das Publikum wieder mehr Wert auf Qualität lege, müsse der Uhrmacher sich rechtzeitig darauf einstellen und seine Facharbeiterüberlegenheit in der richtigen Weise zur Geltung bringen.

Es wird weiterhin der Vorschlag gemacht, daß in den größeren Städten die Zimmerarbeiter sich zu Betriebsgemeinschaften zusammenschließen sollten, um so in einer gemeinsamen Werkstatt ihre Leistungen zu erhöhen. Wenn hierbei auch Schwierigkeiten auftreten werden, so wäre bisher doch noch nie der Versuch gemacht worden, der sicher bei richtiger Einstellung der Beteiligten und bei entsprechender Unterordnung unter eine Leitung zum Erfolge führen müsse.

Im Zusammenhang mit allen diesen Fragen wird auch die Werkzeugfrage aufgeworfen. Es wird besprochen, ob es ein Vorteil wäre, daß der Uhrmacher sein vollständiges Werkzeug